

Gestern abend hielt eine Weihnachts-Ankerfeste ab. Die Nacht und der Saal. Die Musik stellte Mit der Weihnachts-Ährungen verbunden.

Die beiden Gre- mit denen er großen erstüde, meist humo- gemeinen gut gespielt besonders „Die In- e Tochter“ und „Er s Traum“ war ein alten Krieger spielte anderen Stücken mit- seine Rollen vorzüg- den Traumeist und Rollen waren im dummigen Rekruten nel; in „die gebildete vertreten durch die Fessle. Urfomisch

Schnepf sehr gut dem Daragebotenen rache hielt Dr. Bor- Hoch auf den König elt ein Diplom für erein. Die Gaben- berratsungen. Der die frühen Morgen- vereine kann diesmal htsfeier zurückblicken. Das Regenwetter, yten Woche in plöy- ist, daß wie am or Weihnachts im n müßen, hat sich beechungen über die geicht. Wenn auch n allgemeinen sehr ebreich eine gründ- liseren Wasserwerken haben, so hätte man den lächtigen Sänne chtigen Weihnachts- ehnachtstage auch günstig ist es, daß ist, bevor der u- die Wasserflemme

(Einige Neuer- e im Interesse des die ständige Tarif- bahnen beschlossen. bergang in hohere deet, daß in diesen schlag in Form von wisse Ueberverteil- sondern nur der reis der Fahrkarte übergeht und dem übergeht, zu ent- werden, daß über- fahrte hinaus auch folgt wird, wenn oder für die Rest- tikarten oder Fahr- ältig gekennzeichnet Bestimmungen wer-

Feldberg. — Warme Nachrufe werden gewidmet dem verstorbenen Oberförster Stoppel in Baiersbrunn und dem Hofrat Theodor Schön; beide waren in ihrem Sinne als Wegebahner bzw. als Schriftsteller Mitarbeiter an der Sache des Schwarzwaldvereins. Die schöne und reichhaltige Nummer schließt mit Beiträgen aus den Bezirksvereinen.

Dobel, 23. Dez. (Unlieb- sam verspätet!) Bei der Gemeinderatswahl am 21. ds. Mts. haben von 190 Wahlberechtigten 166 abgestimmt. Gewählt wurde Karl Wacker, Schindelfabrikant, seith. Bürgerausschußmitglied mit 113 Stimmen und Wilh. König, Landwirt, seith. Bürgerausschußmitglied mit 66 Stimmen. Weitere Stimmen haben erhalten Albert Wacker, Wagner, seith. Bürgerausschußmitglied 34, Karl Ruff, Gemeindepfleger, seith. Gemeinderat 32, J. V. Hummel, seith. Gemeinderat 25. Bei dieser Wahl hat die Frage der Echaltung des Ortsarztes eine besondere Rolle gespielt.

Pforzheim, 23. Dezbr. Gestern abend nach 9 Uhr ging hier vor dem Schöffengericht ein au- regender Prozeß zu Ende. Der sozialistische Ge- werkschaftsbeamte Hamann erhielt wegen eines Flugblattes, in dem er die Arbeitswilligen in der Bijouteriefabrik Kollmar u. Jourdan beleidigt hatte, 4 Wochen Gefängnis.

Pforzheim, 26. Dez. Einen Zusammenstoß mit der elektrischen Bahn, der leicht schwerste Folgen nach sich ziehen konnte, erlitt heute abend Ede Zahn-

und Fleischtrage ein von der Werberbrücke kommenden leichtes Chaischen, das von einem Kutcher Burghard geleitet, noch die Hs. Kaufmann Schaaf, Schlosser Grabenstetter und Unternehmer Friedr. Staib jr. von Böhlingen von einer Beeridigung in Dillstein nach Hause fahren wollte. Der Fuhrmann wollte noch rasch die Schienen überkreuzen, wobei ein Hinterrad von dem elektrischen Wagen erfasst und der Wagen umgeworfen wurde. Die Pferde blieben unverletzt. Die Insassen wurden herausgeschleudert, wobei Friedr. Staib Verletzungen am Kopf und im Rücken erlitt und Kaufmann A. Schaaf an der Hand und leicht am Kopf verletzt wurde. Der Wagen wurde schwer beschädigt. Beide Teile beschuldigen sich, zu rasch gefahren zu sein.

Dermisches.

Einbrecher im Totenzimmer. Eine un- gewöhnliche Gefährlichkeit zeigten Diebe bei einem Einbruch in Berlin. In einem Hause der Put- buser Straße wohnte längere Zeit der 37 Jahre- alte Fabrikarbeiter Hans Lange mit seiner Frau und einer 24jährigen Tochter. Der Mann war seit fünf Jahren lungenleidend und starb vor einigen Tagen. Die Leiche wurde in der kleinen Behausung in der Wohnstube aufbewahrt. Dann begab die Witwe sich mit ihrer Tochter nach der Wohnung ihres Schwagers, um dort zu übernachten. Den

Sarg ließ sie offen, das Gesicht des Toten verdeckte sie mit einem Tuch. Als sie am Abend des nächsten Tages zurückkehrte, fand sie ihre Wohnung geöffnet. Zu ihrem Schrecken nahm sie wahr, daß Einbrecher dagewesen waren und aus einer unverschlossenen Schublade alle ihre Gold- und Schmucksachen, die Reste aus besseren Tagen, gestohlen hatten. Die goldene Uhr ihres Mannes mit Kette, ihre eigene goldene Uhr, ihr Armband und eine Kette, ein Hals- schmud und eine Brosche der Tochter waren ver- schwunden. Der Einbrecher hatte ohne Zweifel die Gelegenheit gefasst. Gesehen hat ihn niemand, wohl aber hörten die Untermohner seine Tritte in dem Totenzimmer. Sie wußten nicht, daß Frau Lange und ihre Tochter nicht zu Hause waren.

Ein vorzügliches Wundheilmitel. In der Hauswirtschaft kommt es nicht selten vor, daß man sich mit dem Messer schneidet. Jede Schnitt- wunde ist natürlich sehr lästig und hindert bei mannig- fachen häuslichen Arbeiten. Da ist es notwendig, daß sie bald zur Heilung kommen. Dazu gehört natürlich ein gutes Mittel. Dies ist in jedem Haus- halt vorrätig. Es ist Eiweiß. Ein Ueberzug von rohem Eiweiß heilt Schnittwunden sehr schnell.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: C. Neef, für den Inseratenteil: G. Contradi in Reuenbürg.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung

der Verwaltungskommission der König-Karl-Jubi- läums-Stiftung, betreffend die Bewerbung um Zu- wendungen aus dieser Stiftung.

Aus den verfügbaren Mitteln der König-Karl-Jubiläums- Stiftung können auf den 25. Juni 1912 gemäß § 1 Ziffer 1b und c, 2, 3, 5 und 6 des Stiftungstatuts Zuwendungen der nachbezeichneten Art gewährt werden:

- 1) Beiträge zur gemeinschaftlichen Beschaffung landwirtschaftlicher Maschinen;
2) Zuwendungen an besonders belastete Orts-Viehversicherungsvereine;
3) Beiträge zur Unterstützung bestehender oder zur Einführung neuer Hausindustriewerke in armen Gemeinden des Landes;
4) Reisestipendien an besonders befähigte junge Leute des kaufmännischen und technischen Berufs zum Zweck ihrer weiteren Ausbildung oder zur Pflege und Erweiterung der württembergischen Handelsbeziehungen an Mittelpunkten der Industrie oder in den für die heimische Gütererzeugung in Betracht kommenden Ausfuhrgebieten;
5) Beiträge zur Unterstützung von Einrichtungen zur Förderung des Kleingewerbes, insbesondere zur Beschaffung von Triebkräften und Maschinen;
6) Verleihung der Medaille der König-Karl-Jubiläums-Stiftung für tüchtige (männliche und weibliche) Arbeiter und Bedienstete (abgesehen von weiblichen Diensthöten), welche in einem und demselben Geschäft oder Betriebe langjährige, treue und ersprießliche Dienste geleistet haben.

Gesuche um Zuwendungen der in den Ziffern 1-3, 5 und 6 genannten Art sind durch Vermittlung der K. Oberämter ein- zureichen, Gesuche um Reisestipendien (Ziff. 4) können unmittelbar bei der Verwaltungskommission der Stiftung (K. Ministerium des Innern in Stuttgart) angebracht werden.

Wer ein Verleihungsgesuch einreichen will, hat sich zuvor über die Grundzüge, welche bei der Verwilligung beobachtet werden, sowie über die für den Inhalt und die Einreichung der Gesuche getroffenen näheren Bestimmungen durch Erkundigung bei dem zuständigen Oberamt oder durch Erkundigung bei dem Stadtschultheißenamt oder Schultheißenamt seines Wohnorts zu unterrichten. Auch kann Näheres aus der Bekanntmachung im Staatsanzeiger Nr. 297 ersehen werden.

Sämtliche Verleihungsgesuche, auch soweit sie bei den K. Oberämtern anzubringen sind, müssen bei der Verwaltungskommission der König-Karl-Jubiläums-Stiftung (K. Ministerium des Innern) spätestens am 15. Februar 1912 eintreffen. Stuttgart, den 16. Dezember 1911.

Der Vorsitzende der Verwaltungskommission der König-Karl-Jubiläums-Stiftung Staatsminister des Innern: Bischof.

K. Oberamt Reuenbürg.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung werden die beteiligten Kreise noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß hienach die Medaille der König-Karl-Jubiläums-Stiftung unter den stiftungsgemäßen Voraussetzungen auch an gewerbliche Arbeiterinnen verliehen werden kann.

Den 23. Dezember 1911.

Oberamtmann Hornung.

K. Forstamt Langenbrand. Handelholz-Stammholz-Verkauf

am Dienstag den 9. Jan. 1912, vormittags 10 Uhr

in Waldrennach im „Röfle“ aus Staatswald Gröbelsberg, Hundetal, Hengstberg, Eisenwald, Gulenloch, Ueberrüd und Rippberg;

Stämme: 8408 Za. (Zi., Zo.) mit Zm.: 95 L., 361 II., 852 III., 828 IV., 964 V., 383 VI. Al.;

Abschnitte: 255 Za. (Zi., Zo.) mit 150 Zm. L.—III. Al.

Los-Verzeichnisse unentgeltlich, Schwarzwaldertinen gegen Bezahlung vom Forstamt. (Teleph. Nr. 1.)

Größte Auswahl am Platze.



N.B. Bitte Schauenfester zu beachten.

Fritz Gorgus :: Pforzheim :: Leopoldstraße, Artaden a. d. Hofbrücke.

Advertisement for Flechten (moss) and Rino-Salbe (ointment) with descriptive text and pricing.

K. Oberamt Reuenbürg. An die Ortsvorsteher.

Für das Jahr 1911 sind über die Verhältnisse des Güter- handels und die vorgekommenen Güterzertrümmerungen im Oberamtsbezirk Erhebungen anzustellen. Es ist deshalb bis spätestens 1. Februar l. Js. zu berichten,

- 1) ob im Laufe des Jahres 1911 gewerbsmäßige Güterhändler und Vermittlungsagenten tätig waren und zutreffendenfalls wer dieselben sind,
2) ob in der genannten Zeit Güterzertrümmerungen vorgekommen sind, d. h. Fälle der Veräußerung einzelner Teile eines bisher wirtschaftlich zusammengehörigen landwirt- schaftlichen Besitztums mit der Wirkung, daß das Anwesen als solches nicht mehr fortbesteht oder so wesentlich ver- kleinert worden ist, daß sich hieraus nachteilige Folgen für den Fortbestand und die gedeihliche Fortführung der be- treffenden Wirtschaft ergeben.

Zeichnungen sind nicht erforderlich. Den 23. Dezember 1911. Oberamtmann Hornung.

Brennholz-Lieferung.

Die Lieferung von 6000 Rm. Handelholzscheitern für den Eisenbahndienst wird in öffentlicher Bewerbung unter Zugrundlegung der Bestimmungen über die Vergebung von Ar- beiten und Lieferungen, bekanntgegeben im Gewerbeblatt Nr. 8 und 9 von 1903, vergeben. Das Holz ist auf Stationen der württ. Staatsbahnen, deren Auswahl dem Bewerber frei- gestellt ist, zu liefern, jedoch mit der Bestimmung, daß die Lieferungsmenge für eine Station nicht weniger als 200 Rm. beträgt. Die Lieferbedingungen können von der unterzeich- neten Stelle bezogen werden. Angebote mit Angabe der Lieferungs- menge und Station und mit der Anerkennung der Beding- ungen sind unter der Aufschrift „Brennholz-Lieferung“ spätestens bis zum

11. Januar 1912, vormittags 11 1/2 Uhr hierher einzureichen. Die Eröffnung der Angebote, der die Be- werber betrauen können, findet zur genannten Zeit statt. Die Angebote sind bis 8. Februar 1912 bindend. Gfingen a. R., den 22. Dezember 1911.

K. Eisenbahnhauptmagazinverwaltung.

Reuenbürg.

Bekanntmachung.

Durch Erlaß des Kgl. Oberamts hier ist auf Grund des § 105b Abs. 2 d. Gewerbeordnung für Sonntag den 31. Dezbr. der Geschäftsbetrieb in allen offenen Verkaufsstellen hier und damit auch die Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern während der Dauer von 8 Stunden und zwar außer von 8-9 Uhr vormittags und 11-3 Uhr nachmittags auch in der Zeit von 3-6 Uhr nachmittags gestoppt worden. Den 23. Dezember 1911. Stadtschultheißenamt. Struß.

Brief-Cassetten in allen Preislagen sind zu haben in der G. Neef'schen Buchdr.



Bekanntmachung,
 betr. Agentur der Württ. Sparkasse in Höfen a. Gnz.
 Die Zentraleitung für Wohltätigkeit hat die neuerrichtete
 Agentur der Württemberg. Sparkasse in Höfen dem Hrn.
Pfarrer Vogler baselbst übertragen.
 Neuenbürg, 22. Dezember 1911.

K. Oberamt. K. Dekanatamt.
 Hornung. Uhl.

K. Oberamt Neuenbürg.
Die Maul- und Klauenseuche
 in **Sirkenfeld** ist erloschen. Die Anordnungen vom
 26. Oktober d. J. (Enzt. Nr. 171) wurden aufgehoben.
 Den 27. Dezember 1911. Amtmann Gaifer.

Dobel, den 26. Dezember 1911.
Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an
 dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres lieben
 einzigen Sohnes
Karl,
 welcher uns durch einen jähen Unglücksfall
 entzissen wurde, sagen wir allen denen,
 die uns bei dem zahlreichen Leichenbegängnis ihre
 Teilnahme erwiesen haben, herzlichen Dank. Insbe-
 sondere sprechen wir für die zahlreiche Begleitung sei-
 tens des Militär- und Turnvereins, sowie der Feuer-
 wehr Dobel und den Beamten der Firma Krauth
 u. Comp. für die Hilfeleistung bei dem Unglücksfall
 unseren herzlichsten Dank aus.
Karl Traub und Frau.

Bereinsbank Wildbad.
 Die Kasse bleibt
 am 30. Dezember, nachmittags
geschlossen.

Bruchbänder,
 Leibbinden,
 Suspensorien,
 Hosenträger
 empfiehlt in reichster Auswahl
E. Lemcke jr., prakt. Bandagist,
 Pforzheim, Leopoldstrasse 9. Telephone 2229.

Verlaufen
 hat sich ein weißer Schnauzer.
 Abzugeben bei
Wolff Theurer, Schömberg.
 Oberlengenhardt.
 Eine junge, starke
Fahrkuh
 samt Halb
 jetzt dem Verkauf aus
Gottlieb Angele,
 Goldarbeiter.

Gander's Schreib-
 und Handelsschule
 A. Pers. - Unterr. Monats- u.
 Jahreskurse. Pers. i. Hause.
 Kurs B. Fern-Unterricht in
 Schönbach. Buchführ. Stenogr.
 Lehrplan gratis.
Hofkallig. Gander,
 Langestr. 61
 Tel. 2285
Stuttgart.
Schul-Schreibhefte
 empfiehlt
 die G. Meeh'sche Buchdruckerei.

4000 Mark
 innerhalb 70% der stadträtlichen
 Schätzung per 1. März 1912
 auf ein Anwesen im Stadtteil
 Brödingen gesucht.
 Offerten an die Exped. d. Bl.

Fourniere
Ferd. Schüftele,
 Esslingen.

Alle lieben
 ein junges, reines Gesicht, rosiges,
 jugendliches Aussehen u. schönen
 Teint, deshalb gebrauchen Sie
 die echte
Stedenpferd - Lilienmilk - Seife
 v. Bergmann & Co., Badens.
 Preis à St. 50 Pf., ferner macht der
Lilienmilk-Cream Dada
 rote und spröde Haut in einer Nacht
 weiß u. sammetweich. Tube 50 Pf., bei
Adolf Lufkauer; Karl Madler;
Albert Bengert Nachfolger in
 Neuenbürg.

Heute Mittwoch den 27. Dezember finden
allgemeine Wählerversammlungen

für den Kandidaten der Fortschritt. Volkspartei des 7. württ. Reichstagswahlkreises
Hrn. Kaufmann und Gemeinderat

Heinrich Schweidhardt aus Tübingen
 statt: Abends 6 Uhr Gasthof zum „Ochsen“ in Höfen
 „ 8 „ Gasthof zur „Sonne“ in Calmbach.
 Der Wahlkreis-Ausschuß.

Neujahrs-Karten
 in moderner Ausführung
 empfiehlt billigt
C. Meeh'sche Buchdruckerei.

Neuenbürg.
 Unterzeichnete empfiehlt sich
 ergebenst im
Kopfwaschen
 mit dem
 neuesten Kopfwash- und
 Haartrocken-Apparate,
 sowie in
Hochzeits- und Ball-
frisuren
 Frau
Luise Metz
 Friseurin
 im Neubau des Hrn. Robert Silberstein.

Zahnpraxis Zittel
Wildbad
 Hauptstrasse 75' Hauptstrasse 75'
 unterhalb Hotel Goldener Stern.
Erstes u. ältestes Atelier am Platze.
 Sprechzeit: 8-12 Uhr vorm., 2-7 Uhr nachm.
 Sonntags von 9-2 Uhr.
 Zugelassen bei sämtlichen Krankenkassen.

Vor dem Kauf
 einer Milchzentrifuge lese jeder das Buch
„Worte aus der Praxis II“!
 um sich vor Nachteil und Schaden zu bewahren.
 Jeder Abonnent dieser Zeitung erhält dieses Buch auf
 Verlangen kostenlos und portofrei von der
Pan-Separator-Gesellschaft, Tilsit.

Neuenbürg.
 Interessenten für **Schnee-**
Schuhlaufen werden auf
 Donnerstag, 28. d. M., abends
 8 Uhr zu einer Besprechung bei
 Hrn. Schumacher (Nebenzimmer)
 eingeladen. v. G.

Neuenbürg.
 Eine schöne
Wohnung
 von 4-5 event. 5-6 Zimmern
 hat auf 1. April zu vermieten
Franz Andras.

Bilder-Bücher
 empfiehlt G. Meeh'sche Buchdr.

Aus Bernbach.
 Bei der am Donnerstag den 21.
 ds. Mts. stattgehabten Gemeinderats-
 wahl wurde meiner Frau auch eine
 Stimme gegeben. Da aber das
 Frauenwahlrecht in unserem
 Schwabenslande noch nicht eingeführt
 ist und deshalb eine Frau auch nicht
 wählbar ist, muß ich, ich kann nicht
 anders, den Herrn Wähler, welcher
 meiner Frau seine Stimme gab, als
 einen recht großen, dummen
 Rippel ansehen. Da es aber am
 Ratsisch auf dem Rathaus hier
 meiner Ansicht nach lauter ehrenhafte
 und rechtschaffene Männer gibt, kann
 ich es nicht als eine Schmach an-
 sehen, wenn dies auch der betreff.
 Wähler bezwecken wollte. Meine
 Frau, welche vernünftig, fleißig und
 ehrlich ist, und dadurch vorwärts
 kommt, hat keine Zeit zum Projes-
 sieren und misst sich auch nicht in
 Dinge, die sie nichts angehen. Würde
 der Herr Wähler mehr an die Arbeit
 denken, dann hätte er keine Zeit zu
 solchen dummen Streichen. Aber bei
 ihm heißt es auch, er ist froh, daß
 er groß und stark ist und der Arbeit
 auszuweichen versteht.
 Wer will betrachten mich und die
 Weinen,
 Betrachte erst genau sich und die
 Selnen,
 wozu er allen Anlaß hätte.
 Allen denen, die mich kennen,
 Gede Gott, was sie mir gönnen.
Heinrich Sieb, Postbote.

Druck und Verlag der G. Meeh'schen Buchdruckerei des Enztalers (Inhaber G. Conradt in Neuenbürg).

Erscheint
 Montag, Mittwoch
 Freitag und Samstag
 Preis vierteljährlich
 in Neuenbürg M.
 Durch d. Post bezogen
 in Orts- und Land-
 orts-Verkehr M.
 in sonstigen im
 Verkehr M. 1.25;
 je 20 J. Bestellen

Berlin, 27.
 Licht folgenden
 8. Dezember 1911
 wählen zum Reichstagen
 alle Staatsbürger
 Wahlrechte haben
 dies von den
 sein. Um zu
 Pflicht berechtigt
 Beamten darü-
 liste eingetragen
 sein soll, durch
 Auslegung der
 führen usw.
 Berlin, 27.
 Kolonialamt,
 Informationsre-
 neuen deutschen
 neuen deutschen
 kennen zu lernen
 Berlin, 27.
 denz meldet, hat
 Privatbeamter
 Kaisers erhalten
 Reichsgelehrten
 Berlin, 27.
 dem Genuß v
 kranken Pe
 denen 50 gestor
 Berlin, 27.
 ungen im RAB
 Nachtstunden n
 Nachforschungen
 Mehrzahl der
 bereits gestorben
 befindlichen An-
 befinden. Groß
 haben, daß mel
 am Alexanderpl
 aus den Kehri
 von den Händl
 anzueignen. D
 in die Schankw
 und verlaufen
 die dann wieder

Berlin, 27.
 wurde bei dem
 Allee 18, ein Sch
 für etwa 8000
 bänder und Uhr
 nicht ermittelt.
 Cuxhaven
 entdecken vor
 im 70. Lebens
 Gustav Ulrich
 holung“ in Süd
 Ulrich lag vollst
 er hatte mit ein
 der Rückseite ein
 auf den Schä
 aus scheint sich
 begeben zu habe
 Instrument ern
 dem Mörder ein
 Der Verbrecher
 Nickelgeld zurück
 die Haustür ver
 Ulrich ist in der
 Meißner in Fran
 ner hat bereits

Hamburg,
 der deutschen Re-
 Golf von Bisc
 gegangen. W
 Besatzung des a
 Schiffes konnten

